

Junge Grüne bereit für den Kantonsrat

Die Jungen Grünen Wil-Fürstenland treten mit einer eigenen, 14-köpfigen Liste zu den bevorstehenden Kantonsratswahlen an. Sie setzen damit ein Zeichen für den politischen Gestaltungsanspruch der jungen Generation.

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Die Grünen im Wahlkreis Wil haben für die Kantonsratswahlen deshalb gleich drei Listen aufgestellt. Neben den Stammlisten „GRÜNE Wil-Stadt“ und „GRÜNE Wil-Land“ steht der Stimmbevölkerung auch eine junge Liste zur Auswahl. Ziel ist es, mit den drei verbundenen Listen das bisherige grüne Kantonsratsmandat zu halten und ein weiteres hinzuzugewinnen. Die Jungen Grünen hoffen, diesen zweiten Sitz mit ihrer Liste erobern zu können.

Unabhängig, kritisch, umweltbewusst

Zurzeit ist die junge Generation im St. Galler Kantonsrat stark untervertreten. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die kantonale Politik allzu oft kurzfristige und partikuläre Interessen in den Vordergrund stellt. Als unabhängige, kritische, umweltbewusste und innovative Kraft stehen die Jungen Grünen für eine nachhaltige Politik, welche die langfristige Sicherung des Allgemeinwohls zum Ziel hat. Dies gilt speziell bei der Bewältigung der aktuellen finanzpolitischen Herausforderungen. Die Jungen Grünen wehren sich gegen radikale Sparkuren auf Kosten künftiger Generationen. Sparmassnahmen machen nur dort Sinn, wo tatsächlich Kosten reduziert werden können. Der Verzicht auf Investitionen führt höchstens vordergründig zu einem Spareffekt.

Eine hohe Bedeutung messen die Jungen Grünen auch der Umsetzung der Energiewende auf Kantonsebene bei. Weitere zentrale Anliegen sind der Stopp der Zersiedelung, die Entwicklung hin zu einer umweltschonenden Mobilität und eine umsichtige Bildungspolitik. Auch die Kulturpolitik hat für die Jungen Grünen eine hohe Priorität, denn gerade in krisenhaften Zeiten ist die Kultur als identitätsstiftende Instanz und als Spiegel der Gesellschaft enorm wichtig.

Ziel: Wählerstärkste Jungpartei

Die Liste der Jungen Grünen präsentiert sich vielseitig und widerspiegelt die Breite der Weltanschauungen, die unter dem Dach der Grünen Platz finden. Beide Geschlechter und die verschiedenen Gemeinden im Wahlkreis sind ausgewogen vertreten. Gemeinsames Merkmal der Kandidierenden ist, dass sie alle unter 30 Jahre alt sind. Zwar ist „jung sein“ nicht primär eine Frage der Lebensjahre, doch gilt bei den Grünen ein ungeschriebenes Gesetz, wonach Parteimitglieder ab 30 Jahren zu „den Alten“ gezählt werden. Zwei bisherige Köpfe der Jungen Grünen Wil, Stadtparlamentarier Michael Sarbach sowie Sandra Rüegg, kandidieren aufgrund dieser Alterslimite auf der Liste „GRÜNE Wil-Stadt“.

Die Jungen Grünen sind mit 14 Kandidierenden sehr gut aufgestellt, zumal von den anderen Jungparteien im Wahlkreis voraussichtlich nur die Jungfreisinnigen mit einer eigenen Liste antreten. Aufgrund der schwachen Konkurrenz haben die Jungen Grünen gute Chancen, wählerstärkste Jungpartei im Wahlkreis zu werden. Dennoch können sie sich nicht über die Schwäche ihrer Gegner freuen: Die personellen Probleme der Jungparteien widerspiegeln ein weit verbreitetes politisches Desinteresse der jungen Generation und geben Anlass zur Sorge.

Kandidatinnen und Kandidaten

Sebastian Koller, Tierarzt, Stadtparlamentarier, Wil; Andreas Scheuss, Kaufmann, Student Mathematik u. Philosophie, Zuzwil; Carol Müller, Studentin, Flawil; Florian Kliebens, Student Medien- u. Gesellschaftswissenschaften, Rossrüti; Meret Noger, Studentin Hebamme FH, Wil; Weis Harry, Student Psychologie, Wil; Manuel Forster, Raumplanungszeichner in Ausbildung, Oberuzwil; Anna Koller, Studentin Kunstgeschichte u. Musikwissenschaften, Wil; Lea Durot, Grafikerin, Niederuzwil; Seraina Cappelli, Studentin Umweltnaturwissenschaften (parteilos), Rossrüti; Lara Niethammer, Schülerin FMS, Flawil; Christian Gisler, Informatiker, Wil; Linda Semm, Studentin PHSG (parteilos), Wil; Mara Urbani, Studentin Gesellschaftswissenschaften u. Recht, Oberuzwil



Die Kandidatinnen und Kandidaten der Jungen Grünen (v.l.n.r.): Manuel Forster, Sebastian Koller, Harry Weis, Lara Niethammer, Anna Koller, Linda Semm, Christian Gisler, Seraina Cappelli, Florian Kliebens, Meret Noger, Carol Müller, Andreas Scheuss, Lea Durot, Mara Urbani.